

Exkursion Fliegerhorst Laage 2013

Bei eher mäßigem Nebelwetter startete am 08. Oktober 2013 eine bunt gemischte Gruppe angehender, aktiver und pensionierter Ingenieure Ihren Tagesausflug am Fliegerhorst Laage, zu dem der VDI-Arbeitskreis Maschinenbau eingeladen hatte.

Nach einem Einführungsvortrag zu Geschichte und Auftrag des kürzlich neu aufgestellten Taktischen Luftwaffengeschwaders 73 „Steinhoff“ wurde das Berufsbild eines Systemingenieurs EUROFIGHTER in groben Zügen erläutert. Überrascht vom angemieteten Bus, es handelte sich um den Mannschaftsbus des FC Hansa Rostock, begann eine Tour quer über den größten Fliegerhorst der deutschen Luftwaffe. Begleitet wurde die Gruppe dabei durch die Systemingenieure Hauptmann Andreas Beßer und Hauptmann Nils Werner, beide selbst aktive Mitglieder des VDI-Arbeitskreises Maschinenbau.



An der ersten Station erklärte der Leiter der Fliegerhorstfeuerwehr die Besonderheiten eines zivil-militärischen Mischflugbetriebes und ging dabei auf die beeindruckenden Rahmendaten der stationierten Löschfahrzeuge ein. Modernste Elektronik und ausgetüftelte Pumpensysteme konnten von den Ingenieuren aus nächster Nähe begutachtet werden.

Im Anschluss daran machte sich der „Fanbus“ auf den Weg zum Tower auf der gegenüberliegenden Seite der Start- und Landebahn. Gerade rechtzeitig erreichte die Besuchergruppe die Towerkanzel, um zwei Luftfahrzeuge des Typs TORNADO im engen Formationsflug vorbei ziehen zu sehen.

Weiterhin wurden die Aufgaben des Towerpersonals erklärt sowie die Luftraumstruktur über dem Standort Laage beschrieben. Trotz immer noch diesigem Wetter konnte man von hier aus einen sehr guten Überblick über das weitläufige Gelände des Fliegerhorstes und des zivilen Anteils der Rostock Laage Airport GmbH erhalten.

Die Landung eines Hubschraubers vom Typ CH 53 wertete den Rückweg zur wohlverdienten Mittagspause in der Truppenküche auf.

Bei interessanten Tischgesprächen hatten die Teilnehmer, welche aus den Regionen Wismar, Schwerin, Rostock und Stralsund angereist waren, Gelegenheit, sich auch fachlich untereinander auszutauschen.

Nach dem Essen wartete mit dem Flugsimulator die dritte Station des Tages auf die Besuchergruppe.

Dank der kleinen Einweisung durch einen zivilen Fluglehrer kam es bei den folgenden Start- und Landeversuchen der einzelnen Teilnehmer im nachgestellten Cockpit zu keiner großen Bruchlandung.

Beeindruckt von den Möglichkeiten des Simulators ging es nunmehr auf das eigentliche Tagesziel zu.

An der letzten Station der Geschwader-Tour hatten die Mitglieder des Vereins Deutscher Ingenieure endlich Gelegenheit den EUROFIGHTER live im Flugbetriebsbereich zu erleben.

Beim sogenannten Static Display wurden Anbauteile, mögliche Konfigurationen und logistische Abläufe am Luftfahrzeug erklärt. Hier konnten letzte übrig gebliebene Fragen direkt am System beantwortet und erläutert werden.

Sichtlich bewegt von der Vielfalt und Tiefe des Gesehenen bedankte sich die Besucherdelegation nach einer kurzen Auswertung bei ihren Begleitern und trat bei nunmehr schönem Wetter die Heimreise an.

Für das Team des Arbeitskreises Maschinenbau

Nils Werner